

Fortführung des Austausch-Projekts Erasmus +

Große Freude herrschte am Goethe-Gymnasium direkt nach den Sommerferien, als die Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler erfuhren, dass das Austausch-Pro-



jekt Erasmus+ in die Verlängerung geht und sogar ausgeweitet wird.

Seit dem Schuljahr 2023/24 gab es für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10 die Möglichkeit, im Rahmen eines Erasmus+-Stipendiums an einem Individualaustausch teilzunehmen. Dieser Austausch erstreckt sich über mehrere Wochen und wird mit unseren Partnerschulen in Frankreich, Irland und Italien organisiert, sofern auf beiden Seiten geeignete Bewerberinnen und Bewerber existieren. Bis jetzt haben 12 Goethe-Schülerinnen und -Schüler daran teilgenommen. Bei dem mehrwöchigen Individualaustausch besucht man ganz regulär den Unterricht in der Partnerschule im Ausland und erlebt den Alltag vor Ort. Untergebracht ist man in einer Gastfamilie. Im Gegenzug nimmt man den/ die Austauschpartner(in) bei sich zu

Hause auf, welche(r) in dieser Zeit das Goethe-Gymnasium besucht.

Die Verlängerung bis Februar 2027 deckt nun nicht nur diesen Individualaustausch wie bisher ab, sondern wurde ausgeweitet und mit unserem Motto „Gemeinsam sind wir Vielfalt“ als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verknüpft. Die Schulgemeinschaft des Goethe-Gymnasiums ist stolz, diesem Netzwerk seit 2024 anzugehören. „Gemeinsam sind wir Vielfalt“ passt sehr gut zum Programm von Erasmus+. Im Zentrum des Programms stehen die Themen Inklusion und Diversität, Digitalisierung sowie politische Bildung und Nachhaltigkeit. Erasmus+ stärkt und fördert u. a. Werte wie Integration und Vielfalt, Toleranz und demokratische Teilhabe.

Die Ausweitung des Projekts am Goethe deckt nun auch Lehrermobilitäten (Job-Shadowing) und Kurzzeitmobilitäten von Schülergruppen (Gruppenaustausch) ab. Angedacht ist ein Besuch von Lehrkräften einer technischen Schule aus Dänemark sowie bereits geplant ein Gruppenaustausch nach Rom mit Programmgestaltung im Hinblick auf „Gemeinsam sind wir Vielfalt“.

All dies ist möglich aufgrund der deutlich höheren Fördersumme als zuvor, deren Bewilligung wir sehr wertschätzen. Die EU unterstützt das Programm finanziell und man erhält im Anschluss ein Erasmus-Zertifikat.

Claudia Röger